

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN
Studierendenparlament
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Präsidium
Tel: +49-30-2093-2603 / -2614
Fax: +49-30-2093-2396
mailto: praesidium@stupa.hu-berlin.de
www.stupa.hu-berlin.de



Protokoll der 3. Sitzung des 14. Studierendenparlaments, 19. Juni 2006

Sitzungsleitung: Peggy, Johannes, Martin und Jana.

Beginn: 18:59

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Änderung vom Präsidium, dass 5.1 SBZ Prüfstand auf 5.4

Tobias (LiLi) beantragt Verschiebung des LiLi-Antrags: Somit ist 5.3 Bebelplatz gestrichen und 5.4 SBZ Motorenprüfstand auf 5.3 verschoben
geänderte TO p.A. angenommen

2. Bestätigung des Protokolls der 2. Sitzung des 14. StuPa vom 22.05.2006

p.A. angenommen

3. Mitteilungen und Berichte

3.1 Mitteilung des Präsidiums

- es fehlen noch Listen-Email-Kontakte – bitte nachreichen.
- nächste Sitzung am 13.07.2006, 18:30, UL6 1070.

3.2 Bericht des RefRats von Rebecca

Kultur: PA-Ausleihen-Anträge betreut, an der Inventur mitgewirkt.

Internationalismus: BUKO-Kongress fand mit ca. 800 Teilnehmenden an der TU statt -> das war viel Arbeit...

Öffref: Pressearbeit (u.a. zum Beschluß des Ersten Senats des Bundesverfassungsgerichts zur Rasterfahndung 2001/2002, die verfassungswidrig war). Raum- und Technikorganisation, ISIC-Ausstellung und Neubestellung für 2007. Newsletter Juni. Planung und Organisation des Studkal für das Wintersemester

Publikationen: weitere Einarbeitung, Mitwirkung an der Endredaktion der Huch! und deren Verteilung. Teilnahme an der konstituierenden Sitzung der Berliner Kampagne „Für freie Bildung – gegen Studiengebühren“.

Antifa: Inventur, Beschäftigung mit der *Jungen Freiheit* (die auf dem Uni-Gelände verteilte) und der Bürgerrechtsbewegung Solidarität (BüSo). Weiterhin Textsammlung für den Reader zu Antisemitismus im akademischen Milieu. Zusammenarbeit mit antifaschistischen Hochschulgruppen wegen einer Inforeanstaltung und Konzert

HoPo: Teilnahme am 2. Treffen für eine geplante Kampagne „Für freie Bildung – gegen Studiengebühren“. Vorbereitung eines Treffens für HU-Studierende zum gleichen Thema in der OUBS. Teilnahme an der Landesastenkonzferenz (LAK) -> Austausch über Aufgaben und Inhalte der LAK. Interviews zur Absenkung der Studienplatzzahlen. Anwesenheit bei der Anhörung zur Master-Zulassung im Wissenschaftsausschuß

Finanzen: Inventur läuft, Intensive Betreuung der KiLas und der studentischen Sozialberatungssystems. Abarbeitung offener Forderungen

Frauenpolitik: FrauenLesbenTransgender-Vollversammlung durchgeführt. FrauenLesebenTransCafé Amanda. Vorbereitung einer Plakatkampagne zu Sexismus und sexueller Gewalt an der Uni.

FaKo: Vorbereitung für wahlen am Mittwoch. Vereinheitliche Email-Adressen der Fachschaften in Sicht, Parallel dazu Entwicklung einer neuen Fako-Homepage, Austauschtreffen der Fachschaften mit dem Uni-Präsidium am 7. Juli. Arbeit am Fachschaftsreader geht voran, Vorbereitung von Informationsmaterial und gemeinsamen Aktionen für Immatrikulationszeitraum im Wintersemester

Soziales: Verhandlungen mit KooperationspartnerInnen der Arbeitsrechtlichen Anfangsberatung. Betreuung des studentischen Sozialberatungssystem. Vorbereitung der Fortbildung. Initiativenunterstützung.

Ökologie: FoodCoop: Informationsveranstaltung. Neuenbetreuung. Beschäftigung mit dem Thema Unisolarprojekt: Besuch einer Leipziger Gruppe, die ein Solarprojekt an der Uni starteten. Ziel ist Bau von PV-Anlagen auf den Dächern der Universitätsgebäude. Recherche zum Thema Gentechnikforschung an der HU, dazu Kontakt mit der Fachschaft der LGF. Zusammenarbeit angedacht.

Peter (Jusos) berichtet über Studierbarkeitsumfrage (www.studierbarkeit.de), bitte Fragebögen mitnehmen!

4. Wahlen und Bestätigungen

4.1 Referat für Lehre und Studium

Neuwahl der amtierenden Referenten, Tobi (LiLi) und Dennis (Grünboldt) stellen sich vor. Nachfrage von Bernd (Adlershof Now), ob hat Tobi gedient zwecks der Beratung zu Studium und Wehrpflicht – Zwischenrufe der Sinnlosigkeit der Frage – Antwort von Tobi: er war Zivi, ist auch ein Teil des Zwangsdienstes.

Frage von Sebastian (Forum Charité) nach Kosten für Studierendenschaft für die Beratung insgesamt – Antwort dass Aufschlüsselung schwierig – eher eine Frage ans Finanzreferat.

Frage von Sebastian wie weit sie die Beratung ausweiten wollen – Antwort: Sprechzeiten ausweiten.

Fürsprache von Debbie (Jusos) für Tobi aus Erfahrungswerten.

Bilden der Wahlkommission: Sebastian (Forum Charite), Francesco (OLKS), Rene (OLKS)

Rene erklärt das Verfahren.

Abstimmung 33/2/1/6 bei 42 abgegebenen Stimmen, Tobi nimmt die Wahl an.

4.2 Bestätigung und Weiterführung des Frauenpolitischen Referates

Nelo (LiLi) stellt sich vor

Bestätigung per Handzeichen, da sie schon von der Frauen-VV gewählt wurde.

Abstimmung sehr viele/1/2, Nelo nimmt die Wahl an.

Francesco erklärt Verfahren erneut bevor Co-Referent für Lehre und Studium gewählt wird (bei Wahlgang davor waren einige ungültig, die Namen und Kreuz hatten, anstelle nur Kreuz).

Abstimmung 34/3/4/2 bei 43 abgegebenen Stimmen, Dennis nimmt die Wahl an.

4.3. Kommissarische Bestätigung Referat für Fachschaftskoordination

Francesco begründet Bestätigung, Wahl in der FaKo liegt nach Ende der Amtszeit

Abstimmung: Francesco und Kristina werden einstimmig kommissarisch bestätigt.

- 10 Minuten Pause -

5. Anträge

5.1 Änderung der Sozialfondsatzung

Jana (Semtixbüro, LiLi) stellt den Antrag vor

Das Semesterticketbüro stellt folgenden Antrag:

Das StudentInnenparlament möge beschließen, die Satzung nach § 18 a V BerIHG („Sozialfondsatzung“) wie folgt zu ändern.

Absetzbares Vermögen, § 2 Abs. 5 S. 2 wird wie folgt neu gefasst (gerade Gedrucktes steht bereits in der Satzung):

1. Ein Grundbetrag von 200 € je vollendetem Lebensjahr für die/den Antragstellende/n und ihre/n bzw. seine/n Partner/in (jeweils mindestens 4 100 € höchstens 13 000 €),
2. Angespertes Altersvermögen nach der Riester-Rente, das durch Bundesmittel gefördert wird, wenn das Vermögen nicht vorzeitig verwendet wird,
3. Angespertes Altersvermögen, das erst mit dem Eintritt in die Altersrente ausgezahlt wird, bis zu einer Höhe von 200 € pro Lebensjahr bis zu einem Höchstbetrag von jeweils 13000 €,
4. Eine selbstgenutzte Immobilie im Rahmen der unter Punkt 1 genannten Höchstgrenze,
5. Für jedes Kind einen Freibetrag in Höhe von 4.100 €.
6. ein Freibetrag für notwendige Anschaffungen in Höhe von 750 € für jede/n in der Bedarfsgemeinschaft lebende/n Hilfebedürftige/n“

Schwangerschaft wird zu U18: Härtepunkte, § 4 Abs. 2 erhält einen neuen Satz 2:

„Beziehen sich nach § 2 Abs. 2 Nr. 6 und 8 für den Berechnungszeitraum geltend gemachte Härten auf dasselbe Kind, werden nur ein Mal 5 Punkte vergeben.“

Schwangerschaft wird zu U18: Mehrbedarf, § 2 Abs. 3 Nr. 5 wird wie folgt neu gefasst:

„Für schwangere Studierende ein Mehrbedarf in Höhe von 59 €, wenn nicht für dasselbe Kind bereits ein Bedarf nach Nr. 4 berücksichtigt wird.“

Nachfrage von Jens (UHH) zu Punkt 1 im Antrag, ob Kinderzahl beim Freibetrag berücksichtigt werden muss – Antwort von Jana, dass es pro Kind Freibetrag gibt.

Antrag mit 37/0/4 einmütig angenommen.

5.2 FSI Medizin

Gunnar (FSI Medizin) stellt Antrag vor.

Das StudentInnenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin möge beschließen:

Folgende Stellungnahme bezüglich der Schließung der vorklinischen Institute der Charité in Dahlem wird an die unten genannten AdressatInnen übersandt.

Klaus Wowereit, regierender Bürgermeister

Dr. Thomas Flierl, Senator für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Dr. Thilo Sarrazin, Senator für Finanzen

Aufsichtsrat der Charité-Universitätsmedizin Berlin

Nachrichtlich

Prof. Dr. Martin Paul, Dekan

Prof. Dr. Manfred Gross, Prodekan für Lehre

Sehr geehrte Damen und Herren,

Das StudentInnenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin sieht mit Sorge die Entscheidung des Berliner Senats bzgl. der Schließung der so genannten vorklinischen Institute der Charité in Dahlem.

Durch diese Entscheidung werden demokratisch getroffene Vereinbarungen der fakultären Gremien der Charité missachtet und das persönliche Engagement sowie Fachwissen einer Vielzahl von Kommissionsmitgliedern, BeraterInnen und EntscheidungsträgerInnen in Frage gestellt.

Der Senatsbeschluss stellt einen massiven Eingriff in die Hochschulautonomie dar, der nicht hinnehmbar ist. Wir weisen das Vorgehen des Senats entschieden zurück. Es nährt die Befürchtung, dass die Freiheit von Lehre und Forschung in Berlin zu einer leeren Formel wird.

*Das StudentInnenparlament
Humboldt-Universität zu Berlin*

Nachfrage von Tillman (BuenaWista) ob der Verkauf anfechtbar sei – Antwort, dass zwei Gebäude verkauft werden aufgrund von Eigentümerentscheid.

Abstimmung: Antrag mit 39/0/0 einstimmig angenommen.

5.3 SBZ Motorenprüfstand (MoPs)

Jens (SBZ MoPs) stellt den Antrag vor

Wir beantragen hiemit folgendes:

- 1.600 € als zinsloses Darlehen, die Rückzahlungsmodalitäten werden mit dem Finanzreferat vereinbart.
- 2.500 € als Unterstützung, davon sind 1.000 € Risikokostenübernahme.

Nachfrage Nelo, was vom Stupa übernommen werden soll – Antwort, dass das nicht fest steht und mit dem Finanzreferat geklärt werden muss.

weitere Antwort von Jörg (UHH), dass das aufgeführte Geld gebraucht wird und sich zwischen Supa und RefRat aufteilt.

weitere Nachfrage Nelo, warum 2€ pro Kaffeetasse – Antwort, dass von den bereits angeschafften 49ct-Tassen nach 10 Tagen Kaffeebetrieb schon einige kaputt sind.

Fürsprache Felix (OLKS) Danksagung, dass sich Jens und Co so für Adlershof einsetzen

Fürsprache Francesco, dass solche Projekte in Adlershof bisher fehlten.

Abstimmung: Antrag mit 37/0/3 einmütig angenommen.

6. Sonstiges

- Treffen für Kampagne gegen Studiengebühren Donnerstag 16 Uhr in der offenen Uni
- Studierbarkeitsumfrage (www.studierbarkeit.de)
- nochmalige Erinnerung an nächste Sitzung am 13.07.2006 um 18.30 im Hörsaal 1070, UL 6.

Sitzung geschlossen um 20:13.

Darstellung der Ergebnisse: Ja-Stimmen/Nein-Stimmen/Enthaltungen/ungültige.

Für die Richtigkeit: das Präsidium.